

ZUM LESEN VERLOCKEN

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 5 bis 10

Reiner Engelmann (Hrsg.)

Tatort Klassenzimmer – Texte gegen Gewalt in der Schule

Arena-Taschenbuch

Band 1784

205 Seiten

Geeignet für die Klassen 6 bis 9

Eine Erarbeitung von
Werner Dünisch

Herausgegeben von
Peter Conrady



Zum Inhalt

Der von Reiner Engelmann herausgegebene Band enthält 20 – ganz unterschiedliche – Texte (Gedichte, Erzählungen, Hörspiel, Tagebuch) zur Thematik "Gewalt im Umfeld der Schule". Zu jedem Text eine Art Inhaltsangabe vorzulegen kann an dieser Stelle nicht geleistet werden. Die Palette von dargestellten Ereignissen reicht vom Bedrohen auf dem Schulweg (Text "Wegbeschreibung") bis zur Erpressung (Text "Morgen mehr Knete"), von grundlosen tätlichen Angriffen (Text "Haltestelle") bis zum Brand im Lehrerzimmer (Text "Am Marterpfahl"). Thematisiert werden keine spektakulären Ereignisse wie z.B. die in Erfurt, es geht vielmehr um den schulischen Alltag mit all seinen Begleiterscheinungen für die Jugendlichen.

Die handelnden Personen sind meist Schüler, die als Opfer oder Täter in und im Umfeld der Schule agieren. Lehrer und Eltern bleiben eher im Hintergrund, wobei die Eltern als Erwachsene, die in ihrer eigenen Welt leben, in der sie für die Belange ihrer Kinder keine Zeit haben, gezeigt werden.

Manche Geschichten enden mit einem offenen Schluss (z.B. "Frühlingstage" oder "Unerlaubter Weitschuss"), andere zeigen eher eine positive Perspektive auf (z.B. "Faustrecht").

"Tatort Klassenzimmer" ist kein Lektüreband im engeren Sinne, sondern liefert eine Textauswahl, die vom Lehrer seinen inhaltlichen Vorstellungen entsprechend eingesetzt werden kann.

Arena

Zum Autor

Reiner Engelmann wurde 1952 in Völkeroth/Hunsrück geboren. Er studierte Sozialpädagogik und absolvierte eine sonderpädagogische Zusatzausbildung. Seit 1977 arbeitet er an einer Schule für Lernbehinderte. Darüberhinaus führt er seit 1983 Lehrerfortbildungen mit den Schwerpunkten Leseförderung, Umweltbildung, Menschenrechtserziehung, Jugend und Gewalt in verschiedenen Institutionen durch. Reiner Engelmann ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit

Einerseits kann und sollte es nicht das Ziel sein, alle Texte des Buches der Reihe nach durchzuarbeiten, andererseits können im vorgegebenen Rahmen nicht zu allen Texten Arbeitsblätter angeboten werden. Sicherlich werden einzelne Texte exemplarisch behandelt (andere lassen sich von Schülern durch Referate vorstellen).

Die ersten drei Arbeitsblätter sind als Einstieg in die Thematik textunabhängig einsetzbar. Die weiteren Arbeitsblätter beziehen sich auf insgesamt fünf ausgewählte Erzählungen. Manche Arbeitsaufträge in einzelnen Arbeitsblättern lassen sich leicht auf andere Texte übertragen.

- Thematik und Gewalt-Begriff
 - Arbeitsblatt 1: Das macht mich betroffen
 - Arbeitsblatt 2: Ein „gewaltiger“ Tag in der Zeitung/im Fernsehprogramm
 - Arbeitsblatt 3: Redewendungen
- Text „Faustrecht“
 - Arbeitsblatt 4: Rollenbiografie
 - Arbeitsblatt 5: Erwartungen und Erfahrungen
- Text „Morgen mehr Knete“
 - Arbeitsblatt 6: Gerichtsverhandlung
 - Arbeitsblatt 7: Entscheidungsaufgabe
- Text „Haltestelle“
 - Arbeitsblatt 8: Ich stehe an der Bushaltestelle
 - Arbeitsblatt 9: Die Personen „außen herum“
 - Arbeitsblatt 10: Die Geschichte weiterschreiben
- Text „Unerlaubter Weitschuss“
 - Arbeitsblatt 11: Erzählebenen
- Text „Wegbeschreibung“
 - Arbeitsblatt 12: WARUM?

Weitere Anregungen

- Freies Schreiben:
 - selbst Texte verfassen (Projekt: Schreibwerkstatt)
 - Texte in Zeitungsartikel „umschreiben“ (gut geeignet: „Haltestelle“)

- Szenische Interpretationen (Rollenspiel/Schulspiel):

Für diesen Bereich wird mit dem Arbeitsblatt 6 eine Unterlage angeboten. In einigen Geschichten kommen Szenen vor, die sich bestens für Rollenspiele oder Spielszenen eignen. Sicher sollte das Interesse der Klasse ein wichtiges Auswahlkriterium sein.

Thematik

Gewalt in der Schule – ein bedrückendes, brisantes und höchst aktuelles Problem, das Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und die Institution Schule alle gleichermaßen berührt und betrifft. In Reiner Engelmanns Textsammlung stehen die Schüler, die Jugendlichen, in ihrem jeweiligen Rollenverhalten im Mittelpunkt. Die Problematik einer zunehmenden Gewaltbereitschaft und Gewaltausübung wird am exemplarischen Beispiel aufgezeigt. Dass dabei nicht immer alle Faktoren Berücksichtigung finden, ist inhaltlich von keiner Bedeutung. Die Texte insgesamt zeigen dem jugendlichen Leser, dass Lesen „anknüpft an Fragen, sie ausformulieren hilft, Antworten gibt – auch unangenehme“ (Peter Conrady, Zum Lesen verlocken: Jugendbücher im Unterricht).

Konsequenzen für den Unterricht

- ♦ Gegenstand einer Unterrichtseinheit sollte immer nur ein Text sein, der von den Schülern und Schülerinnen in der Regel zu Hause vorbereitend gelesen werden kann.
- ♦ Bei der Arbeit mit dem Text sollten subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufgegriffen oder als Einstieg genutzt werden.
- ♦ Die Gesamtproblematik bietet viele Ansätze zur fächerübergreifenden Behandlung (z.B. mit den Fächern Ethik, Religion, Kunst).
- ♦ Unterrichtserfahrungen zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler oft über verschiedene Kreativformen und das eigene Handeln und Agieren im Rollenspiel einen besseren und nachhaltigeren Zugang zur Gesamtproblematik finden.
- ♦ Die Texte erzielen mitunter eine gewisse Betroffenheit. Diese „emotionale Ebene“ sollte immer verstärkt berücksichtigt werden.

Literatur

Weitere Lektüren zur „Gewalt“-Problematik

- ♦ Reiner Engelmann (Hrsg.), Da hab ich einfach draufgehauen, Arena-Taschenbuch 1837
- ♦ Renate Welsh, Sonst bist du dran, Arena-Taschenbuch 1943

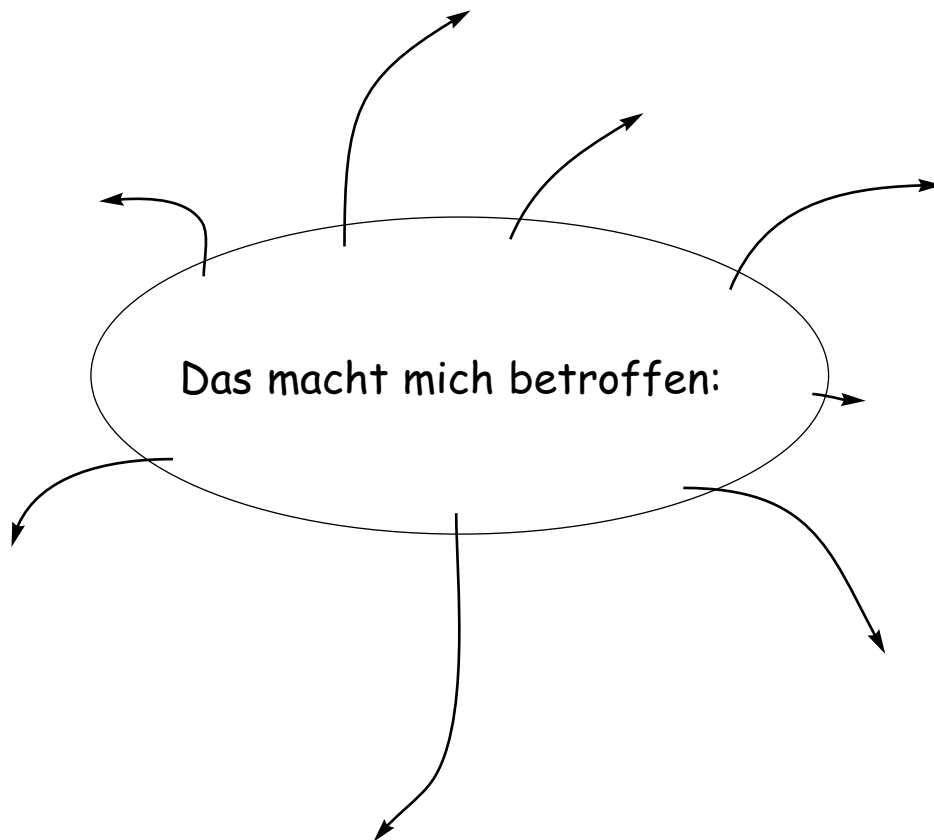
Sekundärliteratur

- ♦ Fuchs, Lamneck, Lüdtke: „Tatort Schule: Gewalt an Schulen 1994–99“, leske + budrich Verlag, 2001
- ♦ Hüttner, Gewalt – mit Konflikten leben, Wien/Stuttgart 1999
- ♦ Olwens, Gewalt in der Schule. Was Eltern und Lehrer wissen sollten und tun könnten, Verlag Hans Huber 1996

Das macht mich betroffen

Schreckliche Bilder, die wir am Fernsehschirm sehen, oder entsprechende Berichte in der Zeitung sprechen uns emotional an, erzeugen Gefühlsregungen, machen uns betroffen.

Sprecht in der Kleingruppe miteinander darüber, tauscht eure Erfahrungen aus und tragt auf dem Arbeitsblatt entsprechend ein.

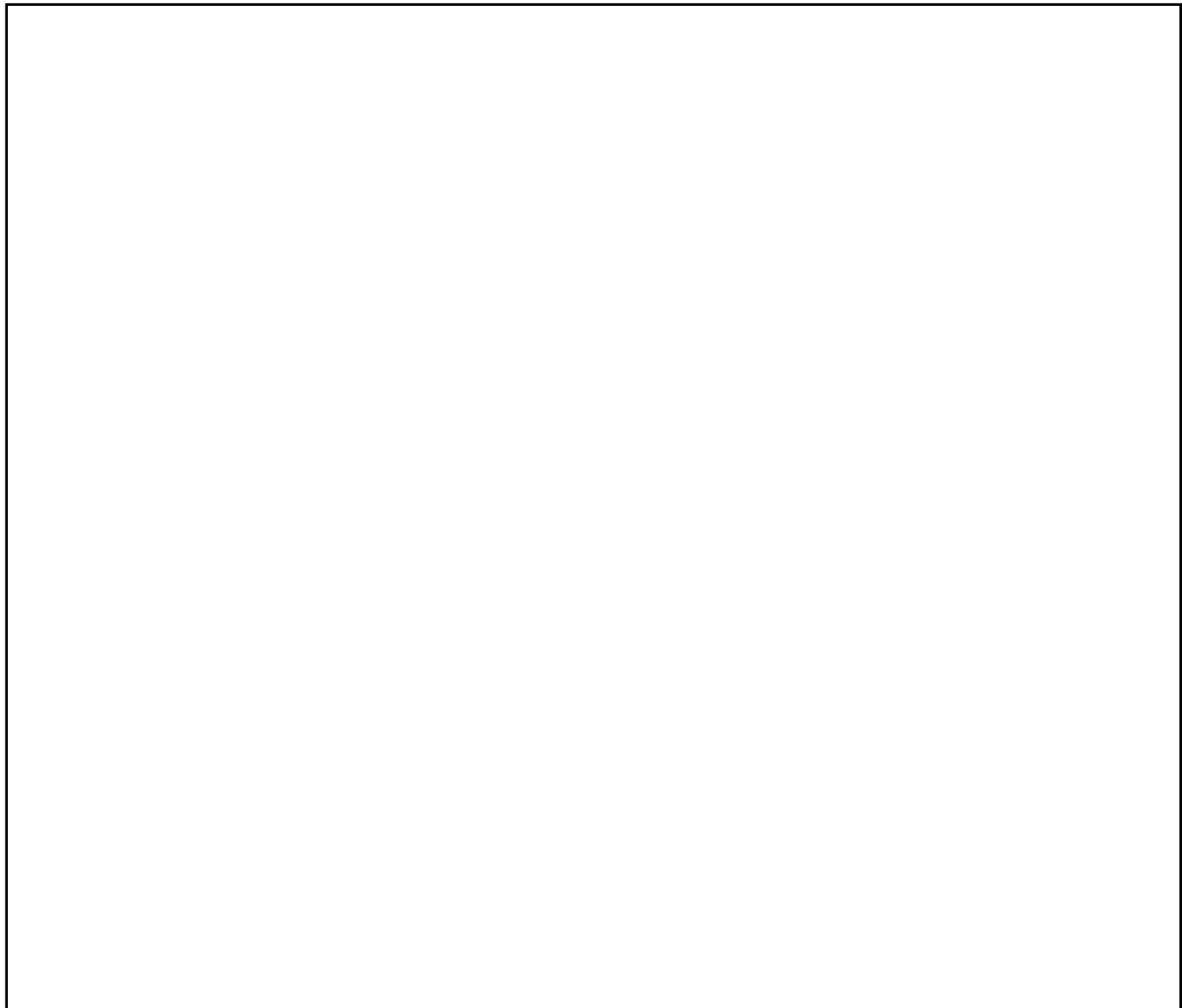


Ein „gewaltiger“ Tag in der Zeitung/ im Fernsehprogramm




Tagtäglich wird in den Medien (Zeitung/Fernsehen) über Gewalttaten und Verbrechen berichtet, werden Gewaltfilme von den Fernsehsendern rund um die Uhr gezeigt. Reale und dargestellte Gewalt sind zu einem täglichen „Konsumartikel“ geworden. Versuche einmal dieses „Gewaltangebot“ der Medien bildlich darzustellen.

Schneide Überschriften, evtl. auch Bilder, aus der Zeitung/ aus dem Fernsehprogramm aus und füge sie zu einer Collage zusammen.



Redewendungen



Es gibt in der deutschen Sprache eine ganze Reihe von Redewendungen, die sich z.B. auf alte Berufsbezeichnungen beziehen („Schuster, bleib bei deinen Leisten“) oder sich von mittelalterlichen Gegebenheiten ableiten („Er führt etwas im Schilde“). Mit etwas Nachdenken findest du sicher auch die Redewendungen heraus, in denen Gewalthandlungen bildlich umschrieben sind.

Ergänze das jeweils fehlende Wort und gib mit eigenen Worten die heutige Bedeutung der Redewendung an.

a) Jemandem die lang ziehen -

.....

b) Jemandem das über die Ohren ziehen -

.....

c) Jemanden in und stampfen -

.....

d) Jemandem auf die klopfen -

.....

e) Jemanden übers hauen -

.....

f) Mit einem blauen davonkommen -

.....

g) Das Wasser steht einem bis zum -

.....



Fallen dir noch weitere Redewendungen dazu ein?
Wenn ja, ergänze!

Geschichte „Faustrecht“ Rollenbiografie



Tobias, Sebastian, Arne und ihr Lehrer, Herr Salomo, sind die Hauptpersonen. Ergänze die vorhandenen Angaben im Text zu einer Rollenbiografie (auch z.B. mit Angaben zum Aussehen, Kleidung, Vorlieben, Abneigungen).

Info

Rollenbiografie

Für eine Person wird eine Biografie in Stichpunkten geschrieben, in der die Daten aus dem Text verwendet und fehlende Angaben sinnvoll ergänzt werden (Ich-Form).



Tobias



Sebastian



Lehrer Salomo



Arne

Geschichte „Faustrecht“

Erwartungen und Erfahrungen



An den Besuch mit den Schülern im Boxverein knüpfte Herr Salomo bestimmte Erwartungen. Sebastian, der erst widerwillig mitgeht, macht seine eigenen Erfahrungen im Boxverein. Trage entsprechend in die „Denkblasen“ ein.

a) Was versprach sich Herr Salomo vom Besuch im Boxverein?



b) Was könnte Sebastian im Boxring mit Arne „gelernt“ haben?

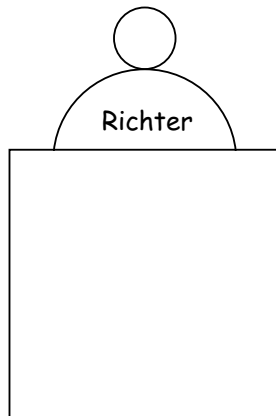


Geschichte „Morgen mehr Knete“

Szenische Darstellung: Gerichtsverhandlung

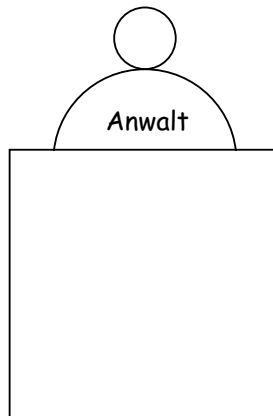


Nehmen wir an, Fabian und Philipp werden bei einem ihrer „Überfälle“ erwischt und müssen sich vor Gericht verantworten. Bereitet mit diesem Arbeitsblatt eine szenische Darstellung vor. Verteilt die entsprechenden Rollen und notiert zu der jeweiligen Rolle im Kasten kurze Angaben (Statements, Argumente, „Entschuldigungen“, u. a.)!



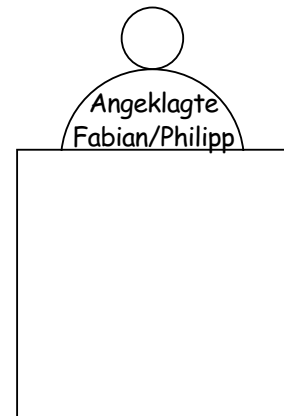
Richter

A role card for the judge, consisting of a circle representing a head above a square representing a body. The word "Richter" is written inside the circle.



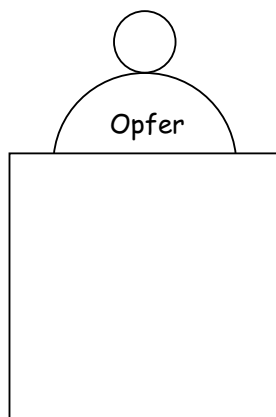
Anwalt

A role card for the lawyer, consisting of a circle representing a head above a square representing a body. The word "Anwalt" is written inside the circle.



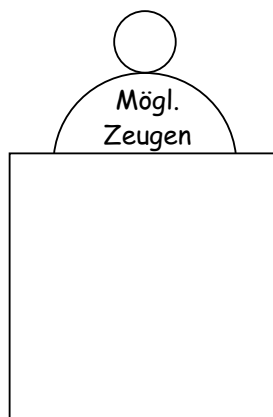
Angeklagte
Fabian/Philipp

A role card for the defendant, consisting of a circle representing a head above a square representing a body. The text "Angeklagte" and "Fabian/Philipp" is written inside the circle.



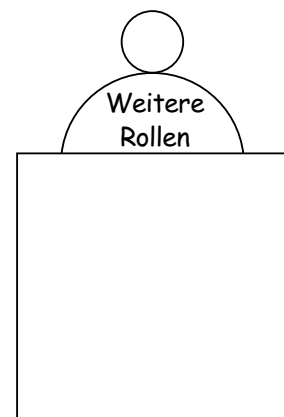
Opfer

A role card for the victim, consisting of a circle representing a head above a square representing a body. The word "Opfer" is written inside the circle.



Mögl.
Zeugen

A role card for possible witnesses, consisting of a circle representing a head above a square representing a body. The text "Mögl." and "Zeugen" is written inside the circle.



Weitere
Rollen

A role card for other roles, consisting of a circle representing a head above a square representing a body. The text "Weitere" and "Rollen" is written inside the circle.

Geschichte „Morgen mehr Knete“

Entscheidungsaufgabe



Wie entscheidest du?

Fabian war erst Opfer, dann wird er selbst zum Täter.

Formuliere entlastende und belastende Gründe
und gib in der Abwägung deine eigene Einschätzung an.

Entlastungsgründe	Belastungsgründe

Ich bin der Meinung, dass . . .

Geschichte „Haltestelle“

Geschichte schreiben: Ich stehe an der Bushaltestelle



Johannes wartet an der Haltestelle auf den Bus und wird von türkischen Jugendlichen angegriffen. Versetze dich in die Situation und stelle dir vor, du wärst neben den zwei Männern und der älteren Dame auch Augenzeuge an der Haltestelle. Schreibe die Geschichte - aus deiner Sicht - neu.

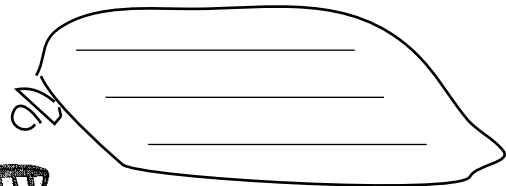
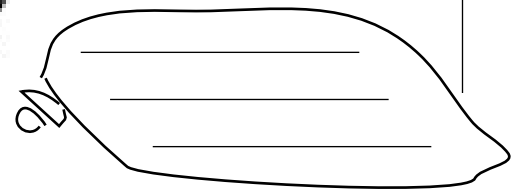
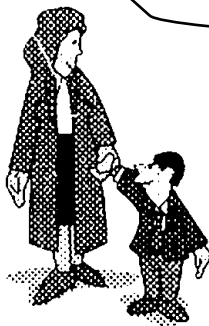
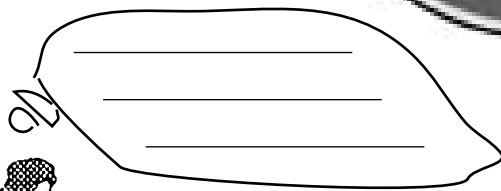
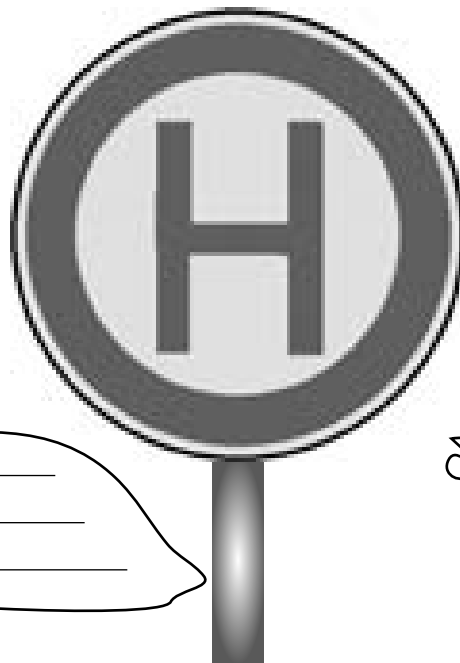
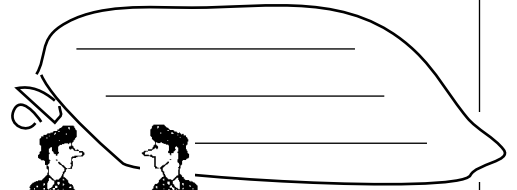
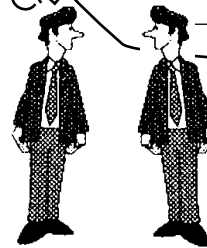
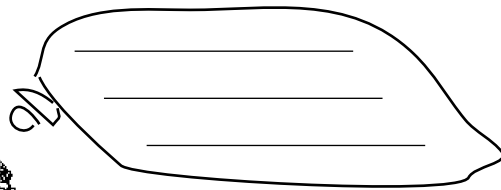
Ich bin der Meinung, dass . . .



Geschichte „Haltestelle“


Die Personen „außen herum“

Die Personen, die an der Haltestelle stehen bzw. mit denen Johannes zu tun hat, reagieren und äußern sich sehr unterschiedlich. Trage diese Äußerungen/Reaktionen entsprechend ein.



Geschichte „Unerlaubter Weitschuss“

Erzählebenen



In der Geschichte sind zwei Erzählebenen - die Unterrichtsstunde über „Anne Frank“ und Edgars („Pille“) persönliche Probleme - miteinander verknüpft, sie gehen ineinander über. Erarbeite mit deiner Banknachbarin/deinem Banknachbarn Kennzeichen und Inhaltspunkte der jeweiligen Ebene und notiere diese.

Unterrichtsstunde über Anne Frank

Edgar („Pille“)

Welche Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen Edgar und Anne Frank feststellen?

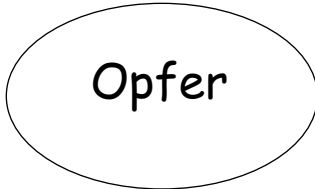
Name:

Klasse:

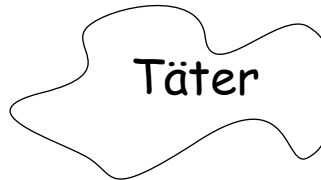
Datum:

Geschichte „Wegbeschreibung“
WARUM?

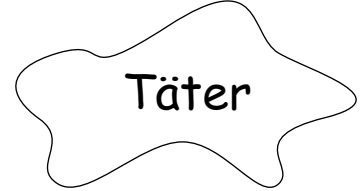
Konstantin



Michi



Yilmaz



Warum?

Gib von beiden
Seiten
mögliche
Antworten
auf die Frage.

Wie könnte „Konni“ seiner Schwester über den Vorfall berichten?
